

AUSWANDERIN / Hiltrud Baier kehrte vor sechs Jahren Kirchheim den Rücken, um in Schweden ihr Glück zu versuchen

Von der Ruhe und Gelassenheit eine Scheibe abschneiden

Beilagenhinweis
 Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Prospekte folgender Firmen bei:
Rauner Apotheke:
 Vögele Moden, Kirchheim (Teilbelegung);
 r + d Überdachungen;
 AWG, Köngen

IMPRESSUM

DER TECKBOTE Kirchheimer Zeitung

Amthliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. Herausgeber: Ulrich Gottlieb und Dr. Claus Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokalteil: Ulrich Gottlieb. Lokalkorredaktion: Frank Hoffmann (Ressortleiter), Irene Stiller (Stv.), Wolf Dieter Traupel, Iris Häfner, Anke Kirsammer, Bianca Lütz, Rudolf Stäbler, Richard Umstadt, Andreas Volz, Peter Eidemüller (Lokalreport), Bernd Köble (Lokalreport), Thomas Pfeiffer (Lokalreport), Jean-Luc Jacques (Fotos).

Anzeigenleitung: Bernd Köhle
 Vertriebsleitung: Günter Tannenberger
 Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): Hans-Jörg Wiedenhaus, Chefredakteur. Verlag: SÜDWEST PRESSE. Neue Pressengesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm, J. Spiegler (Chef vom Dienst), Telefon 07 31 / 1 56-0.
 Verantwortlich für die Stuttgart-Seite: Jürgen Offenbach, Chefredakteur. Verlag: Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH, 70567 Stuttgart, Telefon 0 71 42 / 72 05-0.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Mitglied der SZ-Anzeigengemeinschaft.
 Verlag und Druck: GO Druck Media Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck, Postfach 1553, 73223 Kirchheim unter Teck, Telefon 0 70 21 / 97 50-0.

Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 43 gültig. Auflagenkontrolle durch IVW. Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise: sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 22,40 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 26,50 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Samstags-Abo mtl. 4,90 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 6,05 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der tägliche Einzelpreis beträgt 1,00 Euro. In den Abonnementspreisen ist 7,0 % MwSt. enthalten. Nur bei Bezugsumrechnungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugs geld nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugs geld für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig.

Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkungen eines Arbeitskampfes am Erscheinen verhindert ist, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugs geldes.

Internet: <http://www.teckbote.de>
 E-Mail: info@teckbote.de
 Telefon: 0 70 21 / 97 50-0
 Redaktion: 0 70 21 / 97 50-22
 Fax: 0 70 21 / 97 50-44
redaktion@teckbote.de
lokalsport@teckbote.de
leserbrief@teckbote.de

Anzeigenabteilung: 0 70 21 / 97 50-19
 Fax: 0 70 21 / 97 50-33
anzeigen@teckbote.de

Vertriebsabteilung: 0 70 21 / 97 50-37 / -38 / -39
 Fax: 0 70 21 / 97 50-495
vertrieb@teckbote.de

verlegt haben, die meisten in einem dieser drei Länder Fuß gefasst. Nicht so Hiltrud Baier. Statt ihre Zelte in einem der Top-Drei-Länder aufzuschlagen, entschied sich die 47-Jährige für den Hohen Norden: Hiltrud Baier wanderte vor sechs Jahren nach Schweden aus. Nachdem es ihren Partner berufsbedingt ins Land der Seen und Wälder gezogen hatte, machte auch die gelernte Buchhändlerin nach 17 Jahren in Kirchheim den Schnitt und packte ihre Koffer.

„Ich war zehn Jahre lang im selben Verlag angestellt“, sagt sie, „es war einfach Zeit für was Neues.“ Etwas ganz Neues: Schließlich war sie zu diesem Zeitpunkt des Schwedischen nicht mächtig, hatte darüber hinaus keine Zusage für einen Job und kannte Land und Leute nicht im Geringsten – wo andere aufgrund so vieler Unwägbarkeiten die Flinte ins Korn geworfen hätten, suchte Hiltrud Baier ganz bewusst das Abenteuer. „Ich war mir einfach sicher, dass das klappt“, lacht sie.

Dass es so gut klappt, um sogar ein Buch darüber zu schreiben, hätte sie am Anfang nicht gedacht. Doch nachdem sie gemerkt hatte, auf wie viele Hürden – bürokratischer, sprachlicher oder menschlicher Natur – man bei der Umsiedlung nach Schweden stößt, entschloss sie sich, ihre Erfahrungen zu einem Ratgeber zusammenzufassen: „Schweden für Einsteiger“ heißt ihr 132 Seiten starkes Buch „für die erfolgreiche Auswanderung.“ Darin informiert sie ausführlich über Fakten, Bestimmungen und alles Wissenswerte rund um Arbeitsweise, Wohnungsmiete und Sozialversicherung. Aber auch auf schwedische Gebräuche und Eigenheiten bereitet Hiltrud Baier Auswanderungswillige vor. „Ich wollte, dass es Gleichgesinnte leichter haben als ich damals“, fasst Hiltrud Baier zusammen.

Probleme hatte sie nach ihrer Ankunft in Schweden weniger mit der Sprache („Nach zwei Kursen konnte ich mich groß verständigen“) als mit der Mentalität. Den Schweden an sich erlebte Hiltrud Baier als zurückhaltend, ungern auf sich und seine Fähigkeiten aufmerksam machenden, bescheiden-freundlichen Leisetreter, der seine Gefühle nicht öffentlich zur Schau stellt. „Schweden beziehen nicht gerne Stellung zu Dingen, geben oft keine eindeutigen Antworten“, bemängelt Baier an ihren „Landsleuten“. Dadurch verwirrt, versuchte sie zu Beginn ihrer



Zwischen herbstlicher Bilderbuchidylle in Lappland und dem malerischen Winter in Östersund – Hiltrud Baier genießt ihr neues Leben in Schweden. Fotos: Rainer Ripper

Schweden-Zeit genauso zu werden und sich anzupassen – ein Fehler, wie sie heute weiß. „Man sollte sich nicht um der Schweden Willen ändern, sondern muss sie akzeptieren wie sie sind und sich selbst treu bleiben“, glaubt Baier.

Schließlich gebe es bei aller Kritik an der schwedischen Mentalität auch viel Liebenswertes. „Von der Ruhe und Gelassenheit können vor allem wir Deutsche uns eine Scheibe abschneiden“, so Baier, die dies nach jahrelang erlertem Ellbogenmentalität in Deutschland gleich bei ihren ersten Jobs in Schweden feststellte. Nach einer Betreuungstätigkeit in einem Altenheim arbeitete sie in einer Firma, die Sägebänder und Selwinder herstellte. In beiden Fällen imponierte ihr der lockere und freundliche Umgang miteinander, vom Chef bis zum Besenkehrer – Hiltrud Baier stellte fest, dass sich Schweden weit weniger über ihren Beruf definieren als Deutsche.

Trotz oder wegen dieser Tatsache

war sie froh, dass sie nach einiger Zeit in Schweden wieder ihrem gelernten Beruf nachgehen konnte. „Ich habe gemerkt, dass ich nur Bücher im Kopf habe“, schmunzelt sie. Zugute kam ihr dabei, dass sie nach ihrer Ausbildung zur Buchhändlerin noch Kinder- und Jugendliteratur sowie Pädagogik studiert hatte. Vor diesem Hintergrund hält sie in Schweden inzwischen Vorträge für schwedische Deutschlehrer, verfasst Gutachten über deutsche Kinder- und Jugendliteratur und bereitet das Land auf der Suche nach interessanten Geschichten für potenzielle weitere Bücher.

Ausgangspunkt für diese Reisen ist ihre Wahlheimat Frösön, eine Insel im See Storsjön nahe der Stadt Östersund, die rund 560 Kilometer nordwestlich von Stockholm liegt. Hier hat Hiltrud Baier die Ruhe und Entspannung gefunden, die sie in Deutschland oft vermisst hat. „Die Weite der Natur ist einfach klasse“, schwärmt sie, „der Alltag ist viel

stressfreier.“ Nicht zuletzt deswegen hat sie ihren Entschluss, auszuwandern, nie bereut, auch wenn ihr im Hohen Norden eine Sache besonders fehlt: Butterbrezeln. „Das ist das erste, das ich esse, wenn ich mal wieder



nach Kirchheim komme.“ Smakig måltid mag man ihr da zurufen – guten Appetit!

ONLINE-INFOS

www.auswandern-schweden.com

Der beste Preis der Stadt kommt nach Kirchheim

AB 15. NOVEMBER

Media Markt®

Ich bin doch nicht blöd.